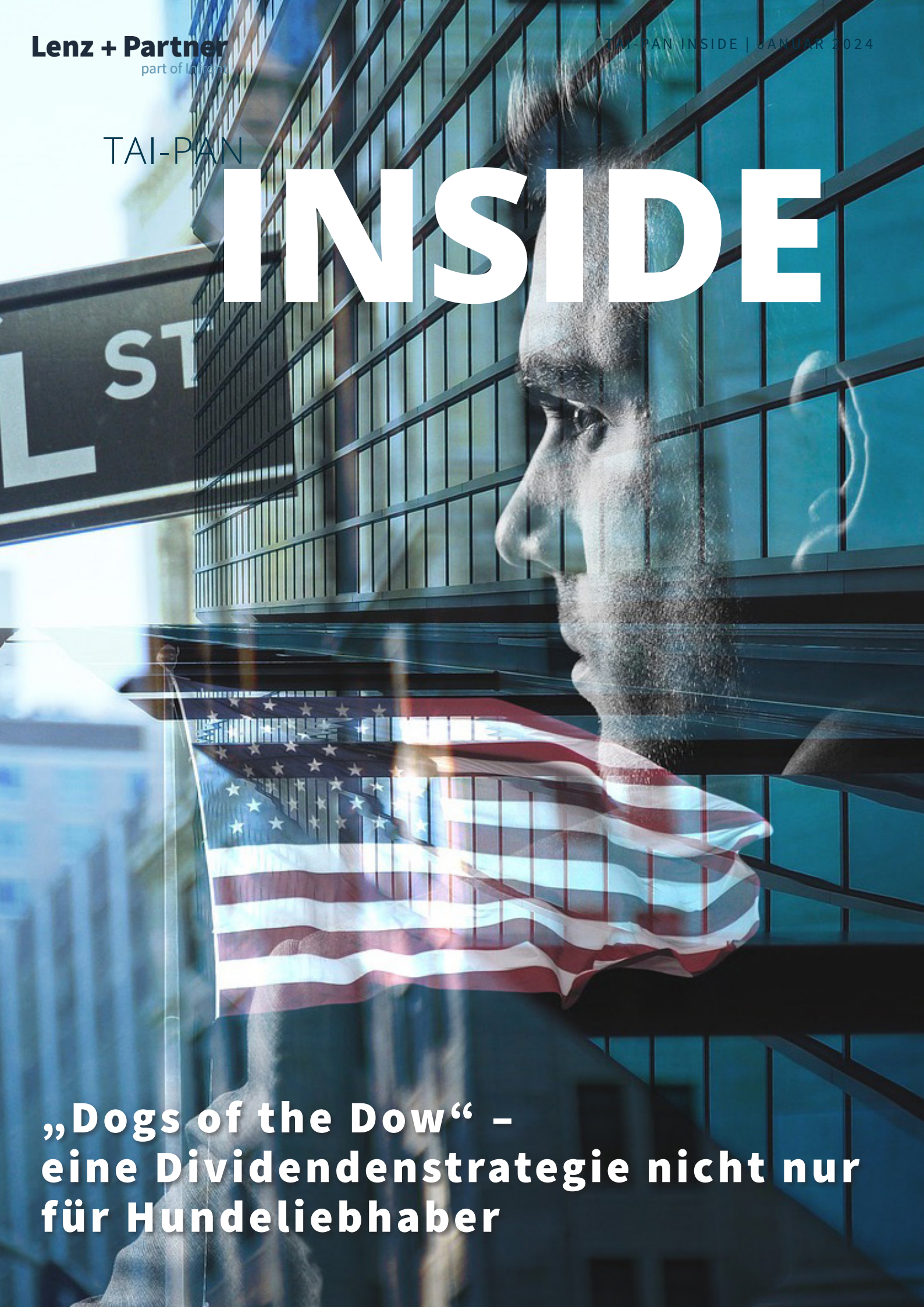
Lenz + Partner
part of Infront

TAI-PAN

INSIDE



„Dogs of the Dow“ – eine Dividendenstrategie nicht nur für Hundeliebhaber

Lenz + Partner
part of Infront

INHALT

03 Vorwort

04 „Dogs of the Dow“ – eine Dividendenstrategie nicht nur für Hundeliebhaber“

23 „IMPRESSUM“

Tipp!

Link zum Youtube-Kanal

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 wird sicherlich als ein äußerst volatiles Jahr an den Aktienmärkten in die Geschichte eingehen. Zunächst verzeichnete der deutsche Aktienmarkt kräftige Aufwärtsbewegungen, nur um daraufhin genauso kräftig abzufallen. Schließlich erreichte der Deutsche Aktienindex DAX ein neues historisches Hoch.

Ist ein ähnlicher Verlauf für die Zukunft zu erwarten? Dies ist momentan höchst fraglich. Aktuell befinden sich die Aktienmärkte in einer kleinen Korrekturphase, die zumindest dazu beiträgt, den überkauften Zustand abzubauen.

Dies könnte eine Gelegenheit bieten, sich zu günstigen Konditionen in zehn US-Aktien aus dem Dow-Jones-Universum zu investieren, die als „Hunde des Dow“ bekannt sind. Dabei handelt es sich um ein einfaches Handelssystem aus den USA, bei dem nur einmal im Jahr Änderungen im Portfolio vorgenommen werden, und zwar zu Jahresbeginn. Das System trägt im Original den Namen „Dogs of the Dow“.
In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen das System vorstellen, die historische Entwicklung erläutern und die Aktien analysieren, die in diesem Jahr möglicherweise genauer betrachtet werden sollten. Dies ist übrigens eine der wenigen deutschen Abhandlungen, die tiefer in die Systematik des „Dogs of the Dow“-Handelssystems eintaucht.

Lassen Sie sich also überraschen. Auch dieses Mal würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihr Feedback zu den Beiträgen geben könnten, damit wir dieses Magazin weiter verbessern können.

Ihr Stephan Ochmann

Stephan Ochmann

PS: Unsere bisherigen Ausgaben vom TAI-PAN Inside können Sie **hier herunterladen**.

„Dogs of the Dow“ – eine Dividendenstrategie nicht nur für Hundeliebhaber

Systeme dieser Art gibt es bereits seit über 60 Jahren. Eines der einfachsten stellen wir Ihnen im folgenden Beitrag vor: die „Dogs of the Dow“-Strategie, die einmal im Jahr aktiv wird, nämlich zu Jahresbeginn. Zu diesem Zeitpunkt verlagern viele US-Anleger einen Teil ihres Portfolios in die im aktuellen Jahr gültigen Aktien des US-Index Dow Jones Industrial. Was genau hinter dieser Strategie steckt, erläutert Thomas Bopp in diesem Beitrag und zeigt, welche Aktien in diesem Jahr die amerikanischen Aktien sind, die zudem eine sehr attraktive Dividendenrendite bieten.

Eigentlich gibt es kaum etwas Schöneres, als mit einer einzigen Strategie an den Börsen ohne viel Aufwand Geld zu verdienen. Das kann einerseits durch mögliche Kursgewinne am Aktienmarkt und andererseits durch die ausgeschütteten Dividenden geschehen.

Die Handelsstrategie „Dogs of the Dow“ ermöglicht genau das, und man benötigt nicht einmal umfangreiche Kenntnisse über die Aktienmärkte. Alles, was man braucht, ist das Geld im Depot, das einmal im Jahr für die nächsten 12 Monate investiert wird. Diese Strategie beruht darauf, maximal zehnmal zum Jahresanfang den Kaufknopf zu drücken und sich dann entspannt zurückzulehnen. Im Laufe des Jahres erhält der Investor dann von den gekauften Aktien viermal im Jahr Quartalsdividenden, und am Ende des Jahres kommen im besten Fall noch zusätzliche Kursgewinne durch den Anstieg des Aktienkurses hinzu. Ein Jahr später muss man dann erneut handeln.

Doch was steckt eigentlich hinter dieser Strategie? Um das zu verstehen, müssen wir ins Jahr 1991 zurückgehen.

>>

1991 – das Jahr von „Beating the Dow“

Vor über 30 Jahren stellte Michael O‘Higgins in diesem Jahr erstmals das einfache Konzept dieser Dividendenstrategie in seinem Buch „Beating the Dow“ vor. Sie besticht durch ihre Einfachheit und wird daher auch heute noch gerne genutzt. In seinem Buch beschreibt er, dass die Strategie zwischen 1973 und dem 30. Juni 1991, dem Redaktionsschluss des Buches, das Depot, das gemäß den Regeln immer wieder umgeschichtet wurde, um sensationelle 1753,14% ansteigen ließ, während der Dow Jones im gleichen Zeitraum lediglich um 559,31% zulegte. Das weckte natürlich das Interesse vieler Profis und Privatanleger, die wissen wollten, was sich hinter dieser Strategie verbirgt.

Die Regeln sind äußerst simpel. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung:

1. Man beschränkt sich jedes Jahr auf die aktuellen Werte des Dow Jones Industrial Index, der 30 amerikanische Aktien enthält.

2. Diese Aktien werden zu Beginn des Jahres nach ihrer Dividendenrendite sortiert.

3. Die 10 Aktien mit der höchsten Dividenden rendite werden gekauft.

4. Bei jedem Kauf wird der gleiche Betrag investiert.

5. Am letzten Handelstag des Jahres erfolgt eine Neubewertung. Die Aktien, die nicht mehr zu den 10 Aktien mit der höchsten Dividendenrendite gehören, werden aus dem Depot entfernt. An ihrer Stelle werden die neuen Aufsteiger gekauft.

Über 93% Gewinn mit Intel

Im Jahr 2023 konnte man mit dieser Strategie insgesamt eine entspannte Rendite von 12,80 % erzielen. Von den 10 ausgewählten Aktien verzeichneten 7 Gewinne, was angesichts der Volatilität der Aktienmärkte im vergangenen Jahr ein gutes Ergebnis ist. Die 12,8 % Gewinn basieren darauf, dass positive Aktien starke Gewinne erzielten und damit die Verluste anderer Aktien ausglichen.

Im vergangenen Jahr war es die Aktie von Intel, die besonders hohe Gewinne verzeichnete. Das Einstiegssignal erfolgte im Januar 2023 genau in der Nähe des Mehrjahrestiefs, da der Kurssturz dazu führte, dass die Dividendenrendite plötzlich ausreichte, um die Aktie als „Dog of the Dow“ einzustufen. Die Charttechnik spielte dabei keine Rolle. Das System erwartet von den Anwendern, dass sie ihr Urteilsvermögen ausschalten und den Kursverlauf nicht betrachten, sondern einfach kaufen.

Bild 1 zeigt den Kursverlauf des Chip-Herstellers für die letzten beiden Jahre. Der Zeitpunkt des Kaufs wurde in Gelb markiert. Ebenfalls eingezeichnet ist die blaue 200-Tage-Linie. Wie leicht erkennbar ist, befand sich die Aktie zuvor in einem deutlichen Abwärtstrend. Seit dem ersten Quartal 2021 fiel der Kurs von 69 auf unter 25 US-Dollar und begann dann eine Bodenbildung.

Das System empfahl den Kauf der Aktie am 3. Januar 2023 zu Kursen zwischen 26,50 und 20 Dollar. Bis Ende 2023 stieg der Kurs der Aktie auf über 50! Dann wurde sie gemäß den Regeln aus dem Portfolio entfernt und sollte mit einem beeindruckenden Gewinn von über 93% verkauft werden.

Tipp!

30 Tage kostenlos testen!

Sie kennen TAI-PAN End-of-Day noch nicht?

Mit TAI-PAN End-of-Day können auch Einsteiger Wertpapieranalyse auf hohem Niveaus betreiben. Profis liefert der enorme Funktionsumfang viele Möglichkeiten zur Umsetzung Ihrer Handelsideen. TAI-PAN End-of-Day ist bestens geeignet für den mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

JETZT TESTEN!

>>

Abbildung 1:

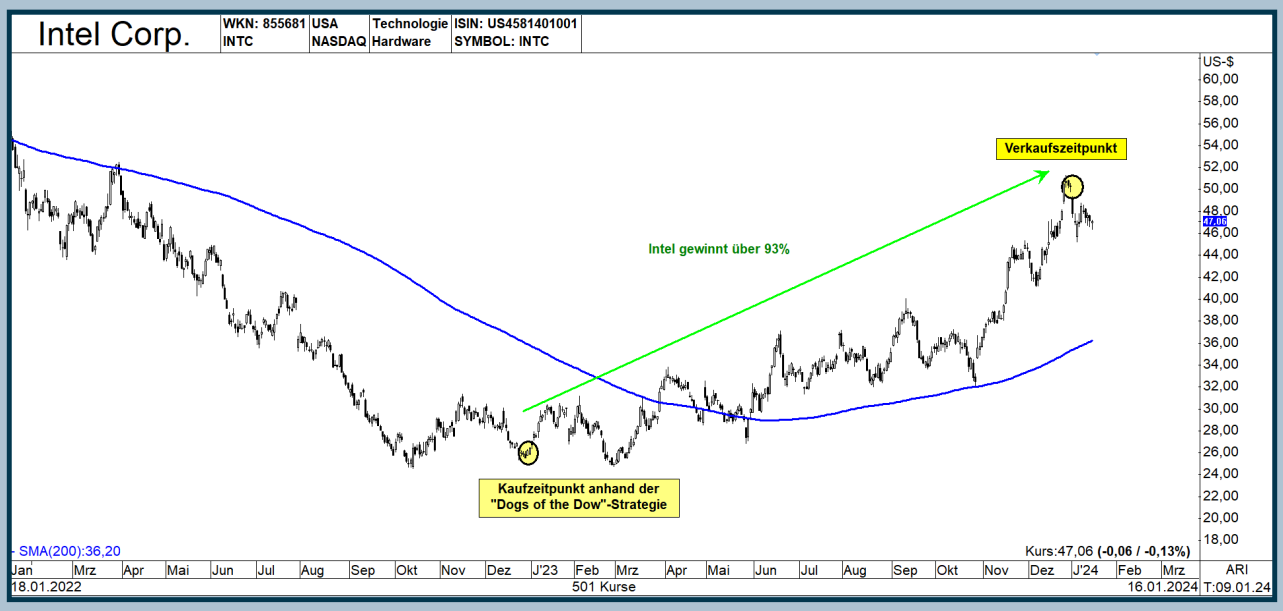


Abbildung 1 – Hier sehen Sie den Kursverlauf der Intel-Aktie, die gemäß der „Dogs“-Systematik Anfang 2023 gekauft wurde. Die Kauf- und Verkaufszeitpunkte sind jeweils in Gelb markiert. Diese Aktie war der Überflieger unter den 10 ausgewählten Kandidaten und verzeichnete eine beeindruckende Wertsteigerung von über 93%.

Der Grund hierfür liegt darin, dass jedes Jahr im Januar eine neue Auswertung durchgeführt wird. Da die Intel-Aktie im Jahr 2023 einen erheblichen Kursanstieg verzeichnete, sank entsprechend die Dividendenrendite. Die Aktie rutschte folglich aus der Systematik heraus und ist kein Mitglied mehr im Club der „Dogs“ für das Jahr 2024. Stattdessen wurde sie durch eine andere Aktie ersetzt.

Hier zeigt sich einer der Vorteile dieses Systems: Aktien werden gekauft, wenn sie günstig sind UND eine vergleichsweise hohe Dividendenrendite im Vergleich zu anderen Dow-Jones-Aktien aufweisen. Wenn eine Aktie, wie im Beispiel von Intel, dann eine Trendwende nach oben erlebt und der Kurs um über 93% steigt, wird natürlich die Dividendenrendite abnehmen. Im folgenden Jahr wird die Aktie dann durch einen neuen Kandidaten mit einer höheren Dividendenrendite ersetzt. Dies bedeutet, dass man oft Aktien günstig erwirbt, um sie möglicherweise im nächsten Jahr bereits wieder zu verkaufen.

Natürlich funktioniert dies nicht immer. Ein weiteres Beispiel aus dem letzten Jahr verdeutlicht dies sehr anschaulich. Mit dem erheblichen Gewinn durch Intel im Jahr 2023 konnte der Verlust der Aktie Walgreen Boots Alliance Inc. weitgehend ausgeglichen werden. Diese Aktie war 2023 der größte Verlierer dieser Strategie mit einem Kursverlust von über 26%. In Abbildung 2 sehen Sie den Kursverlauf dieser Aktie für die letzten beiden Jahre. Auch hier ist der Kaufzeitpunkt in Gelb markiert. Ein Verkaufszeitpunkt fehlt, da die Aktie auch in diesem Jahr erneut zu den „Dogs“ gehört.

>>

Abbildung 2:

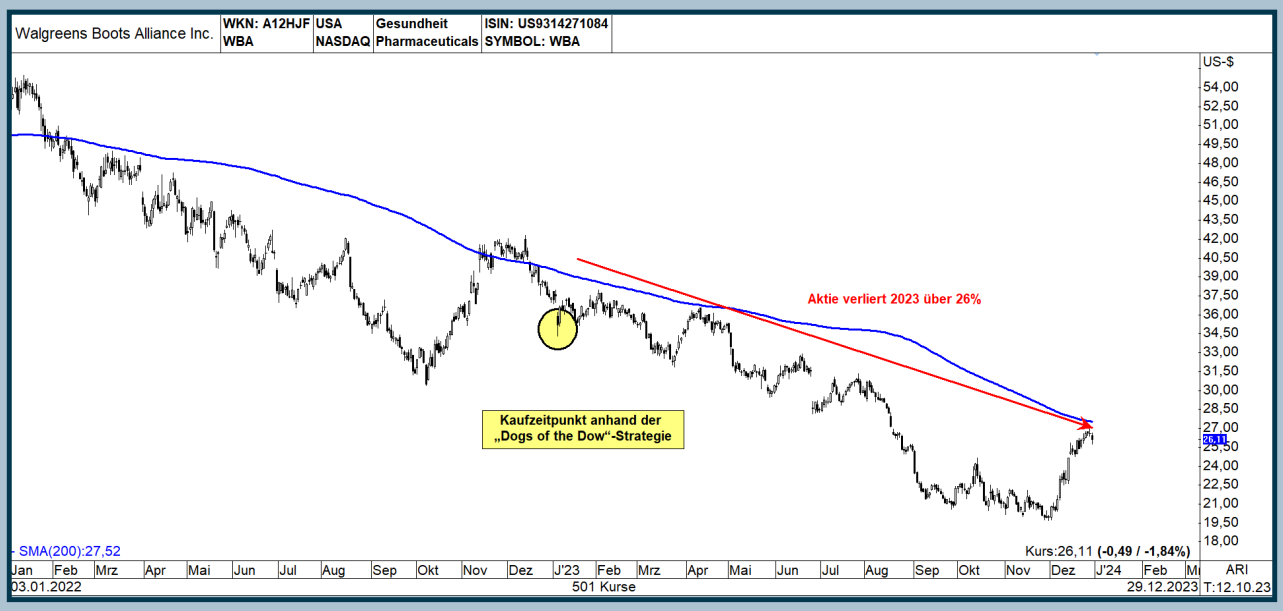


Abbildung 2 – Hier sehen Sie den Kursverlauf der Walgreen-Aktie, die sich im Jahr 2023 als Enttäuschung erwies. Der Kaufzeitpunkt ist in Gelb markiert. Bis zum Jahresende verlor das Papier über 26 %. Anfang Juli 2023 erreichte die Aktie ein neues Tief, von dem aus es noch einmal deutlich weiter abwärts ging. Erst bei Kursen unter 20 US-Dollar begann eine Bodenbildung. Die Rallye zum Jahresende ermöglichte es der Aktie, einen beträchtlichen Teil ihrer Verluste wieder aufzuholen. Daher bleibt sie im Depot, um möglicherweise im Jahr 2024 eine erhebliche Wertsteigerung zu verzeichnen.

Ein Kursverlust von 26 % mag auf den ersten Blick erschreckend klingen, aber wenn man sich den Chart ansieht, war die Aktie Anfang Dezember zwischenzeitlich noch deutlich stärker im Minus. Erst eine kräftige Jahresendrallye ermöglichte es auch dieser Aktie, zum Jahresende hin einen Schlussspurt zu verzeichnen und den Verlust zu reduzieren.

- Intel Inc. +93,9%
- JP Morgan Chase +30,60%
- IBM Corp. +20,40%
- Dow Inc. +13,15%
- Amgen Inc. +12,58%
- Cisco Systems Inc. +9,30%
- Verizon Communications Inc. +2,71%
- 3M Co. -4,83%
- Chevron Corp. -14,53%
- Walgreen Boots Aliance Inc. -26,82%

Wie bereits erwähnt, führte der Kauf der Aktien im letzten Jahr, einschließlich einer Einbeziehung von 0,25% Gebühren, zu einem Gesamtgewinn von 12,78%. Im Vergleich dazu konnte man durch eine Investition in den Dow Jones Index nur knapp über ein Prozent mehr erzielen. Obwohl sich das Gesamtportfolio im Jahr 2023 positiv entwickelte, kann man in diesem Jahr nicht von einer Outperformance sprechen. Um eine Outperformance zu beurteilen, muss man einen Schritt zurücktreten und sich die langfristigen Ergebnisse genauer ansehen.

Auch im neuen Jahrtausend konnte mit dieser Strategie Geld verdient werden

Genau wie eine Schwalbe allein den Sommer nicht bringt, ist die Auswertung der einjährigen Performance allein kein Indikator dafür, ob eine Strategie langfristig besser oder schlechter als der Index abschneidet. Aus diesem Grund habe ich eine Auswertung ab dem Jahr 2000 erstellt.

In der folgenden Tabelle finden Sie die Ergebnisse dieser Auswertung, einschließlich des letzten Jahres. Als Startkapital wurde ein Betrag von 20.000 US-Dollar verwendet:

>>

Tabelle 1:

Strategiekennzahlen „Dogs of the Dow“	
Startkapital:	20.000,00
Endkapital:	97.741,86
Zeitraum:	31.12.1999 - 29.12.2023
Gewinn/Verlust:	77.741,86
%-Gewinn insgesamt:	388,71%
%-Gewinn Dow Jones:	227,82%
Outperformance „Dogs of the Dow“	160,89%
Jährl. %-Gewinn/Verlust (arithmetisch):	16,19%
Maximale Dauer bis zum nächsten Höchststand (Jahre)	12.10.2007 - 20.09.2012
Maximaler Verlust:	-63,88%

Tabelle 1 - In dieser Tabelle finden Sie die Eckdaten der Strategie, beginnend Anfang 2000. Aus einem Startkapital von 20.000 US-Dollar wurden bis Ende des vergangenen Jahres 94.108,35 US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von 388,71 %, während der Dow Jones im gleichen Zeitraum lediglich um 227,82 % zulegte. In diese Berechnung ist auch eine Verlustperiode von 2007 bis 2012 einbezogen. Der maximale Verlust während dieser Jahre betrug mehr als 63 %. Es dauerte fast 5 Jahre, bis diese Verluste wieder aufgeholt wurden.

Tipp!

Um Ihnen den Einstieg in die Börsensoftware zu erleichtern haben wir eine kleine Produkt-Tour für Sie vorbereitet.

Damit gelingt Ihnen Schritt für Schritt der Einstieg in die Software. Erfahren Sie, welche Strategien es gibt und wie man diese profitabel anwendet.

ZUR PRODUKT-TOUR

>>

Jeder Aktie wurde 10 % des Kapitals zugeteilt und jährlich im Januar auf neue Kandidaten umgeschichtet. Insgesamt führte dies zu einer Outperformance der „Dogs of the Dow“-Strategie gegenüber dem Dow Jones Index von 160,89 %. Während der Dow Jones von 2000 bis Ende 2023 nur um 227,82 % zulegte, verzeichnete die „Dogs of the Dow“-Strategie einen Anstieg von 388,71 %. Es ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass in beiden Statistiken zwischenzeitlich erhebliche Verluste, insbesondere während der Finanzkrise, enthalten sind. Der Grund dafür liegt darin, dass diese Strategie keinen Stopp-Mechanismus verwendet. Dennoch wurden die Verluste bis heute vollständig wieder aufgeholt.

Abbildung 3 zeigt die Kapitalkurve der Strategie im Rahmen der oben genannten Auswertung. Die grün gepunktete Linie zeigt den Trend an, der ab 2010 stärker ansteigt. Kürzlich erreichte der Depotbestand ein neues historisches Hoch. Nutzer dieser Strategie haben also wenig Grund zur Klage, abgesehen von der Zeit der Finanzkrise.

Abbildung 3:

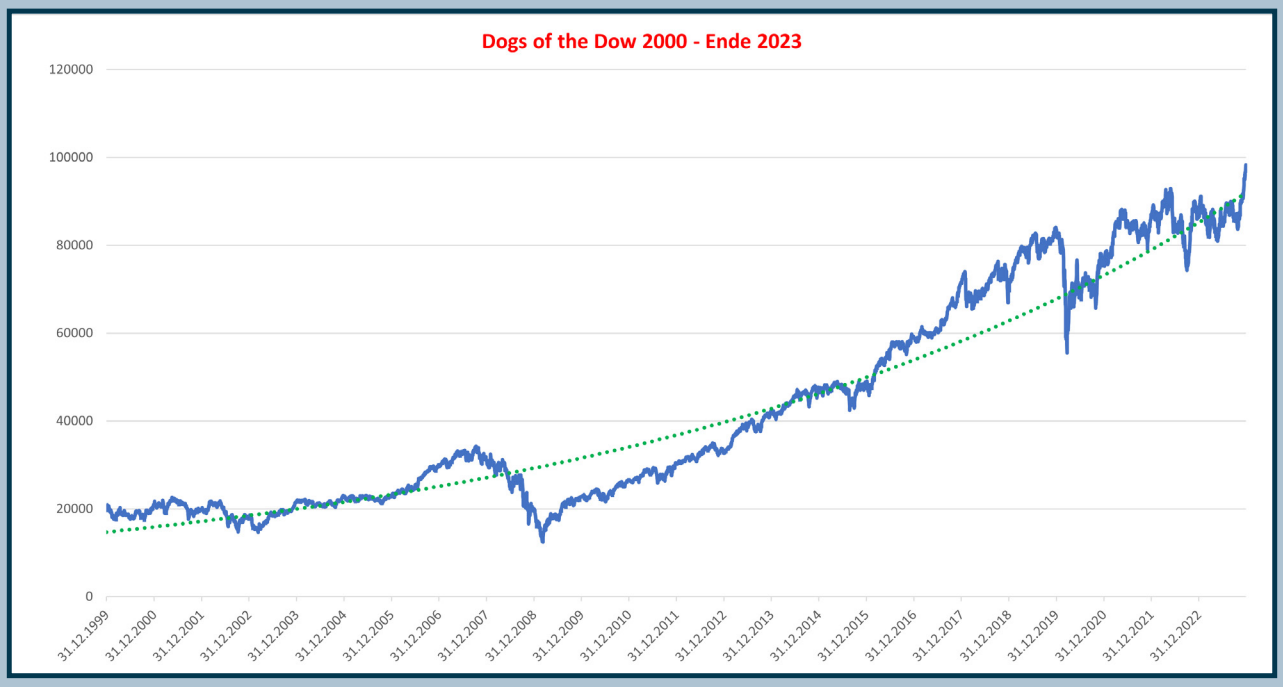


Abbildung 3 - Wenn man alle „Dog“-Kandidaten ab dem Jahr 2000 ohne Bedingungen mit jeweils 10% des Kapitals in das Depot aufgenommen hätte, wären aus 20.000 US-Dollar bis Ende 2023 mehr als 97.000 US-Dollar geworden. Dies entspricht einem Zuwachs von über 388%.

>>

Die Entscheidung des Entwicklers, keinen Verlustbegrenzungs-Stopp anzuwenden, ist eine Vorgabe dieser Strategie. Demzufolge ist die Umsetzung dieser Strategie in Crash-Phasen nichts für schwache Nerven. In den Jahren 2002, 2003 und auch im Corona-Jahr 2020 betrugen die Verluste teilweise über 30%. In den beiden Jahren der Finanzkrise, 2008 und 2009, befand sich das Depot sogar zweimal jeweils 30-40% im Minus. Dennoch zeigt die nachfolgende Auflistung, dass nur einmal in den letzten 23 Jahren ein Jahr mit einem Kursverlust von über 36% abgeschlossen wurde. Ansonsten waren die Jahresverluste akzeptabel:

- 2000: +4,17%
- 2001: -4,93%
- 2002: -10,08%
- 2003: +21,55%
- 2004: +5,77%
- 2005: -0,48%
- 2006: +31,53%
- 2007: +3,80%
- 2008: -36,16%
- 2009: +14,55%
- 2010: +16,97%
- 2011: +14,18%
- 2012: +7,68%
- 2013: +29,18%
- 2014: +11,97%
- 2015: +3,16%
- 2016: +20,78%
- 2017: +21,40%
- 2018: -1,19%
- 2019: +18,35%
- 2020: -9,28%
- 2021: +14,76%
- 2022: -0,29%
- 2023 +12,80%

Trefferquote von über 66% ist gut

In 17 von 24 Jahren konnte mit der „Dogs of the Dow“-Strategie Geld verdient werden. Das entspricht einer Trefferquote von 66,11%. Der Profit-Faktor dieser Strategie liegt bei 2,43. Das bedeutet, dass für jeden riskierten US-Dollar ein Gewinn von 2,43 Dollar erzielt wurde, was unter Fachleuten als sehr guter Wert gilt. Handelssysteme mit einem Profit-Faktor über 2 gelten als ideal, um mit diesem System erfolgreich zu sein.

In dieser Strategie kann es gelegentlich notwendig sein, Nerven zu behalten, insbesondere in Crash-Phasen. Doch dies wird oft durch die unausweichlich kommende Erholung versüßt, auch wenn dafür Geduld erforderlich ist. Die vierteljährlichen Dividendenausschüttungen der betreffenden Unternehmen sorgen stets für stabile Einnahmen und führen dazu, dass andere Investoren bei niedrigen Kursen die betreffenden Aktien aufgrund der wieder gestiegenen Dividendenrendite attraktiv finden und kaufen. Dies hilft, weitere Kursverluste einzudämmen. Das Beispiel von Intel ist hierfür ein gutes Beispiel.

Dividendenrendite über 4% nicht von schlechten Eltern!

Über das Jahr hinweg ergibt sich durch die Kombination dieser 10 jeweiligen Aktien eine jährliche Dividendenrendite von knapp über 4 % zusätzlich. Übrigens kommt es häufig vor, dass einige Aktien überhaupt nicht zum Jahresende verkauft werden müssen, da sie im Folgejahr erneut in die Auswahl aufgenommen werden. Ein Beispiel hierfür ist die IBM Corp., die seit 2016 jedes Jahr zu den empfohlenen Aktien gehört. Einige Aktien waren in der Vergangenheit immer Teil des Portfolios, sind jedoch aufgrund von Dividendenkürzungen nicht mehr unter den Kandidaten für das neue Jahr zu finden. Dies trifft zum Beispiel auf das Telekommunikationsunternehmen AT&T Inc. zu, das zwischen 2000 und 2015 in 15 von 24 Jahren auf der Kaufliste stand. Diese Zeiten sind jedoch vorbei, da die Aktie seit einigen Jahren durch einen anderen Kandidaten ersetzt wird.

Was sind jetzt die neuen Kandidaten?

Natürlich interessiert es mich, welche Aktien für das Jahr 2024 im Depot gekauft werden sollen. Ich danke Ihnen für die Informationen. In diesem Jahr scheint sich nicht viel zu ändern, da nur 2 Kandidaten ausgetauscht wurden. Die Intel Corp. und JP Morgan Chase & Co. verlassen das Portfolio und werden durch The Coca-Cola Corp. und Johnson & Johnson ersetzt. Im Folgenden finden Sie die einzelnen Aktien mit der zu Beginn des Jahres 2024 gültigen Dividendenrendite:

- Johnson & Johnson: Dividendenrendite 2,04%
- The Coca-Cola Corp.: Dividendenrendite 3,12%
- IBM Corp.: Dividendenrendite 4,06%
- Dow Inc.: Dividendenrendite 5,11 %
- Amgen Inc.: Dividendenrendite 3,12 %
- Cisco Systems Inc.: Dividendenrendite 3,09%
- Verizon Communications Inc.: Dividenden rendite 7,06%
- 3M Co.: Dividendenrendite 5,49%
- Chevron Corp.: Dividendenrendite 4,05%
- Walgreen Boots Aliance Inc.: Dividendenren dite 7,35%

>>

Um in diesem hochprofitablen System Fuß zu fassen, reicht es aus, einen Teil Ihres Depots jeweils mit einem Zehntel des Gesamtwerts in die entsprechende Aktie zu investieren. Ohne Charttechnik, ohne Gedanken an mögliche Verluste und ohne eine Analyse des Dow Jones Industrial Index.

Da der Kaufzeitpunkt bereits einige Zeit zurückliegt und sowohl die Wall Street als auch der deutsche Aktienmarkt sich derzeit in einer kleinen Korrekturphase befinden, könnte es sich lohnen, in den nächsten Wochen die eine oder andere Aktie dieses Systems zu betrachten.

Daher habe ich für Sie im Folgenden jede dieser Einzelaktien charttechnisch untersucht und Unterstützungs- sowie Widerstandszonen eingezeichnet. Sie können diese Charts nutzen, um einen günstigen Einstieg in die entsprechende Aktie zu finden. Bei der einen oder anderen Aktie können Sie möglicherweise günstiger einsteigen als zu Jahresbeginn. Schließlich zeigt der Kursverlauf des Dow Jones Industrial in Abbildung 4 eine nicht nur geringfügige Überhitzung.

Die Grafik des Index enthält nicht nur die blaue 200-Tage-Linie, sondern auch die grüne 100-Tage-Linie. Warum das so ist, erfahren Sie im weiteren Verlauf dieses Beitrags. Zusätzlich habe ich eine graue Saisonalitäts-Linie hinzugefügt. Die entsprechenden Parameter zur Generierung dieser Linie sehen Sie links im Chart im Einstellungsfenster für die Saisonalitäts-Analyse.

Abbildung 4:

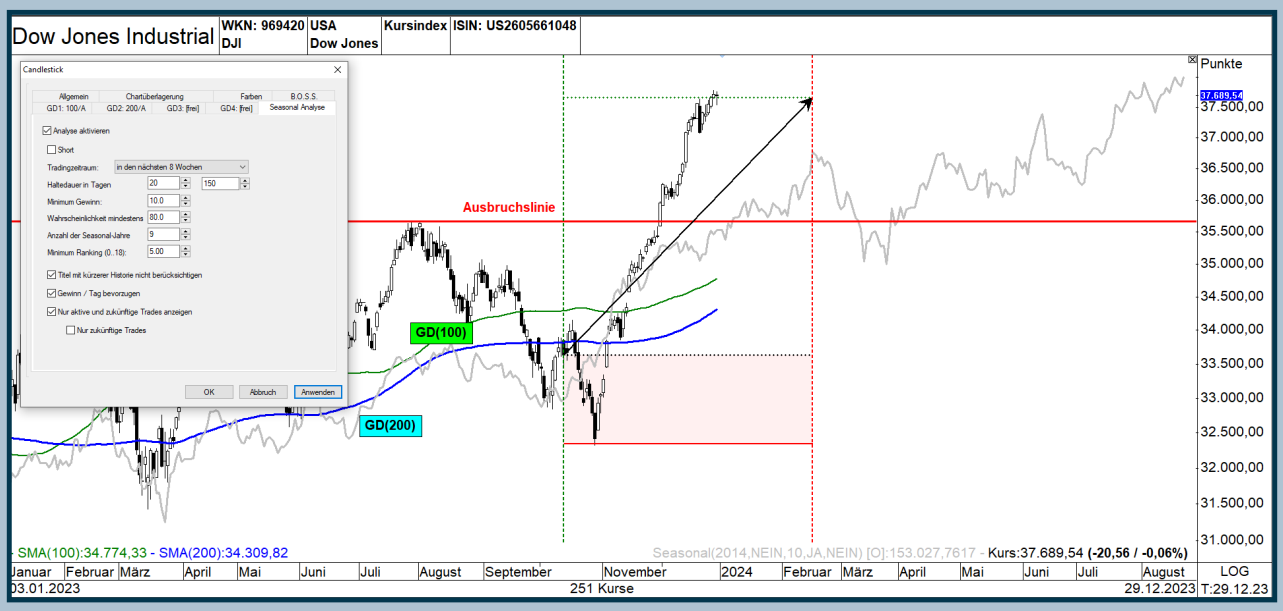


Abbildung 4 - In diesem Chart ist der Dow Jones Industrial zu sehen, der einige Tage nach dem von der Saisonalitäts-Analyse prognostizierten Tiefpunkt plötzlich nach oben schoss. Zum Jahresende hin wurde die grün gepunktete waagerechte saisonale Ziellinie exakt erreicht. Größere Kursgewinne sind daher zu Beginn des Jahres 2024 vorerst eher nicht zu erwarten. Auf der linken Seite sehen Sie das Einstellungsfenster zur Saisonalität für die Berechnung.

>>

Es ist leicht zu erkennen, dass der US-Index erheblich zugelegt hat. Genau am Ende des Jahres wurde die saisonale Zielprognose vollständig erfüllt. Der Index hatte die grün gepunktete, horizontale Zielprognose schon deutlich früher berührt, obwohl dies eigentlich erst Mitte Februar 2024 geschehen sollte.

Auf der anderen Seite hat der Index die rote, horizontale Widerstandslinie durchbrochen, was charttechnisch bedeutet, dass der Index nun frei ist und im weiteren Verlauf des Jahres noch weiter steigen könnte, möglicherweise bis auf 42.000 Punkte. Es wäre ideal, wenn es in nächster Zeit zu einem Rücksetzer bis zur roten Linie käme, um dann die entsprechenden „Dogs“-Aktien ins Depot zu legen.

Für die Einzelanalysen der Aktien nutzen Sie bitte die nachfolgenden Informationen. Das Layout der Charts wurde analog zum Dow Jones verwendet, daher empfehle ich den Aufbau der entsprechenden Charts. Jeder Kursverlauf wurde um Unterstützungs- und Widerstandszonen sowie Trendlinien erweitert. Der blaue Pfeil zeigt den Tag an, an dem die Aktie gemäß der Systematik offiziell ins Depot aufgenommen wurde.

Beginnen wir zunächst mit den Neuzugängen. Beide gehören zu den Dividendenaristokraten, was nach der Definition von Standard & Poor‘s bedeutet, dass ein US-Unternehmen die Dividende 25 Jahre in Folge erhöht haben muss.

„Dogs“-Kandidat Nr. 1: Johnson & Johnson

Johnson & Johnson (Kürzel JNJ) ist ein weltweit führender Hersteller von Gesundheitsprodukten. Bekannte Marken hierzulande sind Penaten, Bebe, O.B. und Listerine. Zum Portfolio gehören sowohl verschreibungspflichtige als auch frei erhältliche Präparate, darunter Wirkstoffe gegen Pilzinfektionen, Wundsalben, Kosmetika, Augentropfen, Schmerzmittel und Kontaktlinsen. Das Unternehmen ist außerdem durch Akquisitionen verstärkt in den Bereichen Orthopädie, Diabetesforschung und Kardiologie tätig und vertreibt Wirkstoffe gegen Krankheiten wie Schuppenflechte oder Rheuma. Die Produkte von Johnson & Johnson werden in 175 Ländern verkauft.

Abbildung 5 zeigt den Kursverlauf der Aktie, die sich seit dem Tief im Oktober 2023 im Aufwärtstrend befindet. Im Jahr 2024 konnte die Aktie keine signifikante Steigerung mehr verzeichnen und bildete einige Tage nach dem blauen Originalkaufdatum einen Hochpunkt aus. Die saisonale Prognose deutet darauf hin, dass die Aktie bis Ende April noch um etwa 12% steigen wird, wobei das Ziel knapp oberhalb der hellroten Widerstandszonen bei 173 US-Dollar liegt.

Die blaue 200-Tage-Linie beginnt langsam wieder zu steigen, während die grüne 100-Tage-Linie noch fällt. Der Bereich des grünen Aufwärtstrends und der grünen Unterstützungszone könnten als Einstiegspunkte genutzt werden.

Das Unternehmen ist ein Dividendenaristokrat und erhöht seit über 60 Jahren jährlich die Dividende. Die Aktie schüttet im März, Juni, September und Dezember jeweils eine Dividende aus. Um die Dividende zu erhalten, muss man knapp über zwei Wochen vor dem Zahltag im Besitz der Aktie sein.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Welche Themen interessieren Sie besonders? Worüber möchten Sie mehr erfahren? Strategien, Funktionen, Interviews oder Produktvorstellungen? Was können wir verändern oder verbessern?

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Wünschen, Ideen und Vorschlägen. Wir versuchen Ihr Thema in eines der nächsten Ausgaben zu berücksichtigen.

E-Mail: info@lp-software.de

>>

Abbildung 5:

Abbildung 5 – Der Aufwärtstrend bei Johnson & Johnson ist intakt. Die Aktie befindet sich in einer saisonal starken Phase, bewegt sich jedoch zwischen Unterstützung und Widerstand.

„Dogs“-Kandidat Nr. 2: The Coca-Cola Co.

Zu Coca-Cola Co. (Kürzel KO) muss man nicht ausführlich erläutern, was das Unternehmen herstellt. Die Aktiengesellschaft ist der größte Softdrink-Hersteller der Welt und besitzt die Rechte an weltweit 500 Marken. Coca-Cola ist ebenfalls ein Dividendenaristokrat mit einer Ausschüttungserhöhung über 60 Jahre hinweg. Die Aktie gehört seit Jahrzehnten zum Depot von Warren Buffett‘s Holdinggesellschaft Berkshire Hathaway. Er erhält jedes Jahr über 25 Millionen US-Dollar an Dividenden aus dieser Aktie. Mehr Informationen dazu, wie er die Aktie erworben hat und wann, finden Sie in der TAI-PAN-Inside-Ausgabe zum Thema „Dividenden“, die Sie hier herunterladen können.

Abbildung 6 zeigt die etwas überhitzte Aktie, die derzeit in die Nähe der hellroten Widerstandslinie steigt. Ein Durchbruch nach oben ist möglich, jedoch sollte man auch die Möglichkeit eines Bruchs des steilen Aufwärtstrends in Betracht ziehen. Die Saisonalität deutet auf einen guten Einkaufszeitpunkt Mitte März hin.

Die Aktie schüttet im April, Juli, Oktober und Dezember jeweils eine Dividende aus.

Tipp!

immer wieder neue Termine:

Individual-Schulung für TAI-PAN End of Day und TAI-PAN Realtime

>>

Abbildung 6:

Abbildung 6 – Coca-Cola ist in der Nähe einer Widerstandslinie angekommen und könnte bald den Aufwärtstrend durchbrechen. Ein Ausbruch nach oben ist jedoch ebenso möglich. Die saisonale Entwicklung deutet darauf hin, dass die Aktie sich seitwärts bewegen wird, mit einem günstigen Einstiegszeitpunkt Mitte März.

„Dogs“-Kandidat Nr. 3: 3M Co.

Auch die dritte Aktie ist ein Dividendenaristokrat. Es handelt sich um 3M Co. (Kürzel MMM), früher unter dem Namen Minnesota Mining & Manufacturing bekannt. Das Unternehmen ist ein diversifizierter Hersteller von Industrie-, Telekommunikations-, Konsum- und Gesundheitsprodukten. Weltweit werden etwa 60.000 Produkte aus den Bereichen Autozubehör, Chemikalien, Elektronik, Telekommunikation, Büroartikel, Medizin, Pharmazeutika, Körperpflege und Sicherheit produziert und vermarktet. Bekannte Marken sind Scotch, Post-It und 3M.

In Abbildung 7 kann man sehen, wie die Aktie zum Jahresbeginn 2024 den Widerstandsbereich von 110,30-111,50 US-Dollar erreicht hat und dann nach unten abgeprallt ist. Dieser Kursrückgang hat den steilen Aufwärtstrend gebrochen. Bullish sieht es anders aus. Dennoch haben sich die beiden gleitenden Linien bereits nach oben gedreht, was ein gutes Zeichen ist. Im besten Fall wird sich die Aktie seitwärts bewegen. Ein gutes Einstiegsniveau bietet der hellgrüne Bereich und die dort verlaufenden gleitenden Durchschnittslinien. Ebenso empfehlenswert ist eine Kaufposition, wenn die Aktie über den hellroten Widerstand ausbricht. Die saisonale Entwicklung liefert keine eindeutigen Hinweise in diese Richtung.

Das Unternehmen erhöht seit 66 Jahren jährlich die Dividende und trägt daher den Titel „Dividenden-Aristokrat“. Die Dividende wird im März, Juni, September und Dezember ausgeschüttet.

>>

Abbildung 7:

Abbildung 7 – Zum Jahresbeginn 2024 hat 3M den Widerstand erreicht. Eine Korrektur ist bereits im Gange. Ein gutes Einstiegsniveau zum Kauf bietet der Bereich der gleitenden Durchschnittslinien und auch die dort eingezeichnete Unterstützungszone.

„Dogs“-Kandidat Nr. 4: Chevron Corp.

Auch Aktie Nummer 4 ist ein Dividenden-Aristokrat. Es handelt sich um die Chevron Corp. (Kürzel CVX), einen der größten Energiekonzerne der Welt und zudem den zweitgrößten Ölproduzenten der USA. Chevron ist in den wichtigsten Öl- und Gasregionen weltweit tätig und betreibt Förderaktivitäten, auch in schwierigen Umgebungen wie der Tiefsee. Das Unternehmen ist in der gesamten Wertschöpfungskette der Energieindustrie aktiv, einschließlich der Weiterverarbeitung von Rohstoffen, des globalen Handels und des Transports mit einer eigenen Flotte von Schiffen.

Chevron hat Wurzeln im 19. Jahrhundert und geht auf die Aktivitäten von John D. Rockefeller zurück, der damals mit seiner Standard Oil Company zu den ersten gehörte, die den Markt beherrschten. Der Markenname Chevron wurde erstmals in den 1930er Jahren eingeführt. Im Jahr 2001 fusionierte Chevron Corp. mit Texaco Oil und hat im Laufe der Jahre durch mehrere Übernahmen sein Geschäft stetig erweitert. Im Jahr 2023 übernahm das Unternehmen die in Colorado ansässige Öl- und Gasgesellschaft PDC Energy und in den letzten Monaten auch die Hess Corp.

Die charttechnische Situation der Aktie sieht nicht ganz so positiv aus. Der Kauf zum Jahresbeginn erwies sich bisher als Verlustposition. Man könnte ein gelbes Konsolidierungsdreieck erkennen. Insgesamt befindet sich die Aktie nach einer großen Aufwärtsbewegung, die bei 169-171 US-Dollar endete, auf dem Rückzug. Eine Unterstützungszone wurde im Bereich von 141-142 US-Dollar gebildet, wo der Kauf der Aktie interessant sein könnte. Ein weiterer Kursanstieg wird jedoch durch die beiden gleitenden Durchschnittslinien begrenzt, die im Bereich von etwa 155 US-Dollar verlaufen.

Die Saisonalität zeigt erst ab März eine positive Tendenz, was jedoch voraussetzt, dass der Rohölpreis steigt.

Chevron schüttet seine Dividende im März, Juni, September und Dezember aus.

>>

Abbildung 8:

Abbildung 8 – Chevron befindet sich in einem möglichen Konsolidierungsdreieck zwischen Unterstützung und Widerstand. Die Aktie konnte von der Jahresendrallye 2023 nicht profitieren. Der Bereich um 141-142 US-Dollar könnte sich als Kaufgelegenheit erweisen.

„Dogs“-Kandidat Nr. 5: Cisco Systems Inc.

Hier haben wir die erste Aktie, die kein Dividenden-Aristokrat ist. Es handelt sich um Cisco Systems Inc. (Kürzel CSCO). Das Unternehmen zahlt seit 2011 Dividenden und steigert diese auch jährlich. Das reicht jedoch noch nicht für den Titel Dividenden-Aristokrat aus, dafür fehlen noch 12 Jahre.

Cisco ist der weltweit größte Anbieter von Netzwerk-Ausrüstung und zudem eines der größten Softwareunternehmen der Welt.

Die Router und Switches von Cisco kontrollieren einerseits den Datenaustausch innerhalb eines Unternehmens und stellen andererseits die Verbindung zum Internet her. Die Produktpalette für die Daten-, Sprach- und Videokommunikation reicht von Multiprotokoll-Routern und Workgroup-Systemen über ATM- und Ethernet-Switches bis hin zu Dial-up Access Servern. Außerdem bietet Cisco Software-Routern und entsprechende Netzwerkmanagement-Software (Cisco IOS: Internet Operating System) an, die nicht nur firmenintern, sondern auch miteinander kommunizieren kann. Das Angebot des Unternehmens wird zudem von einer Reihe technischer und beratender Dienstleistungen ergänzt.

Die Aktie befand sich, ähnlich wie die zuvor analysierte Öl-Aktie Chevron, in einer Konsolidierungsphase, wie durch das gelbe Dreieck angezeigt. Allerdings hat sie diese Formation in den letzten Tagen nach oben verlassen, was ein dezentes bullisches Anzeichen ist. Dennoch befindet sich auch diese Aktie unterhalb der beiden Durchschnittslinien. Saisonal könnte ein Kauf Mitte Februar sinnvoll sein, da die graue Prognoselinie zu diesem Zeitpunkt deutlich nach oben zeigt.

Dieses Unternehmen zahlt seine Dividende im Januar, April, Juli und Oktober aus.

>>

Abbildung 9:

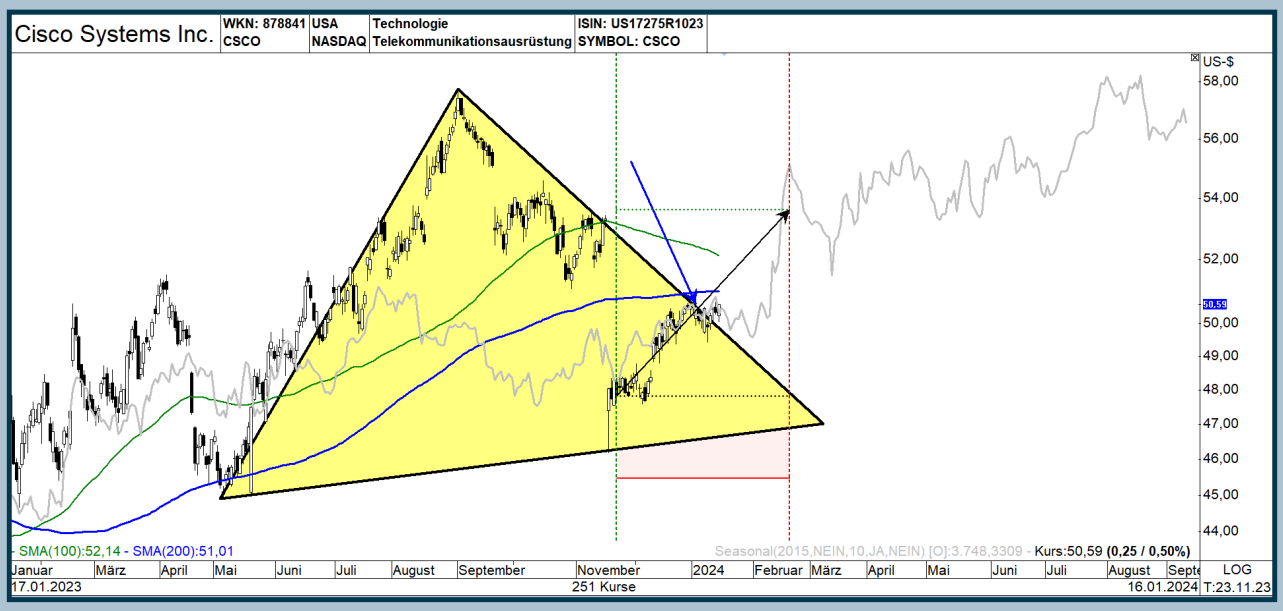


Abbildung 9 – Während die Chevron-Aktie sich am unteren Rand des Konsolidierungsdreiecks bewegt, zeigt sich bei Cisco Systems genau das Gegenteil. Zum Jahresbeginn 2024 versuchte die Aktie, das Konsolidierungsdreieck nach oben zu verlassen. Aktuell handelt die Aktie knapp außerhalb des gelben Bereichs. Charttechnisch ist dies ein Kaufsignal.

„Dogs“-Kandidat Nr. 6: Amgen Inc.

Die Aktie Nummer 6 ist das Biotech-Unternehmen Amgen Inc. (Kürzel AMGN), das weltweit führend ist. Amgen entwickelt, produziert und vertreibt biopharmazeutische Produkte, die mithilfe rekombinanter DNA-Technologien hergestellt werden. Die Forschungsschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Hämatologie (Wissenschaft der Blutkrankheiten), Onkologie (Krebsforschung), Nephrologie (Wissenschaft der Nierenkrankheiten), Rheumatologie, Diabetes, Endokrinologie (Lehre der inneren Sekretionsdrüsen), Neurologie und Zelltherapie.

Das Unternehmen hat seit 12 Jahren die Dividende jährlich erhöht und ist ab 2021 das dritte Jahr in Folge einer der „Dogs of the Dow“.

Charttechnisch sieht es bei dieser Aktie gut aus. Am ersten Handelstag des neuen Jahres ist die Aktie auf ein neues historisches Hoch ausgebrochen und hat weiter zugelegt. In Abbildung 10 wurde die letzte wichtige Widerstandszone zwischen 283 und 287 US-Dollar überschritten, die nun als neue Unterstützung dient. Die Aktie ist zwar etwas überhitzt, der Aufwärtstrend ist jedoch intakt, beide gleitenden Linien steigen, aber erst ab Juni zeigt die Saisonalität wieder kräftig nach oben. Jeglicher Kursrückgang in Richtung der unteren roten Aufwärtstrendlinie bietet sich als Kaufgelegenheit an.

Die Aktie schüttet im März, Juni, September und Dezember jeweils die Quartalsdividende aus.

>>

Abbildung 10:

Abbildung 10 – Amgen Inc. ist nicht aufzuhalten. Die Aktie startete gleich zum Jahresbeginn durch und befindet sich im Aufwärtstrend.

„Dogs“-Kandidat Nr. 7: IBM Corp.

Die IBM-Aktie ist auch in diesem Jahr wieder eine „Dog“-Aktie. Seit 2016 ist das ohne Pause der Fall. Einer der Gründe ist die regelmäßig fließende Dividende. Seit 1916, also über 107 Jahre, schüttet das Unternehmen einen Gewinnanteil aus, der sogar seit 40 Jahren jährlich und in den letzten 30 Jahren sogar stetig gesteigert wurde. Damit haben wir hier wieder einen Dividenden-Aristokraten im Angebot.

Die International Business Machines Corp. (Kürzel IBM) ist einer der weltweit größten Anbieter in den Bereichen Informationstechnologie (Hardware, Software und Services) und e-Business-Lösungen. Die Tätigkeiten des Unternehmens umfassen das gesamte Spektrum an Computersystemen, Software, Netzwerken, Speichertechnologie und Mikroelektronik. Den Kunden wird eine vollständige Produktpalette an Informationstechnologie angeboten: Von Hardware, Software über Dienstleistungen und komplexe Anwendungslösungen bis hin zu Outsourcingprojekten und Weiterbildungsangeboten. Darüber hinaus vertreibt IBM individuelle Leasing- und Finanzierungslösungen für Hardware, Software und Services von IBM und anderen Herstellern. Der Konzern ist weltweit in über 170 Ländern vertreten und bietet seine Produkte und Dienstleistungen im Direktvertrieb, online und über IBM Vertriebspartner an. Beliefert werden sowohl Groß- und Kleinunternehmen als auch Institutionen in einer Vielzahl von Branchen wie dem Finanzmarkt, der Chemie-, Auto-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie sowie dem Schul- und Universitätswesen. Zum Kundenstamm gehören außerdem Krankenhäuser, Reiseveranstalter, der Einzelhandel, Telekommunikationsunternehmen, Medienkonzerne und Energieversorger. Die Aktie schüttet im März, Juni, September und Dezember jeweils die Quartalsdividende aus.

Im Gegensatz zu den sieben großen Internet-Unternehmen ist IBM nicht so oft in den Nachrichten zu finden, sieht aber charttechnisch ebenso blendend aus. In Abbildung 11 ist der Kursverlauf der Aktie zu sehen. Die Aktie steigt seit Mai letzten Jahres und hat damit einen sehr schönen rot eingezeichneten Aufwärtstrend ausgebildet. Mitte Januar greift das Papier zum zweiten Mal die obere rote Trendlinie an, und es scheint so, dass diesmal der Ausbruch gelingt. Damit ist ein weiteres neues historisches Hoch möglich. Scheitert die Aktie aber, könnte der hellgrün eingezeichnete Aufwärtstrend gebrochen werden, und ein guter Kaufzeitpunkt wäre die Berührung der hellgrünen Unterstützungszone zwischen 150,40 und 152 US-Dollar. Saisonal gibt es keinen Anhaltspunkt zum Einstieg. Die graue Prognoselinie bewegt sich volatil hin und her. März, Juni, September und Dezember sind bei dieser Aktie die Ausschüttungsmonate der Dividende.

>>

Abbildung 11:

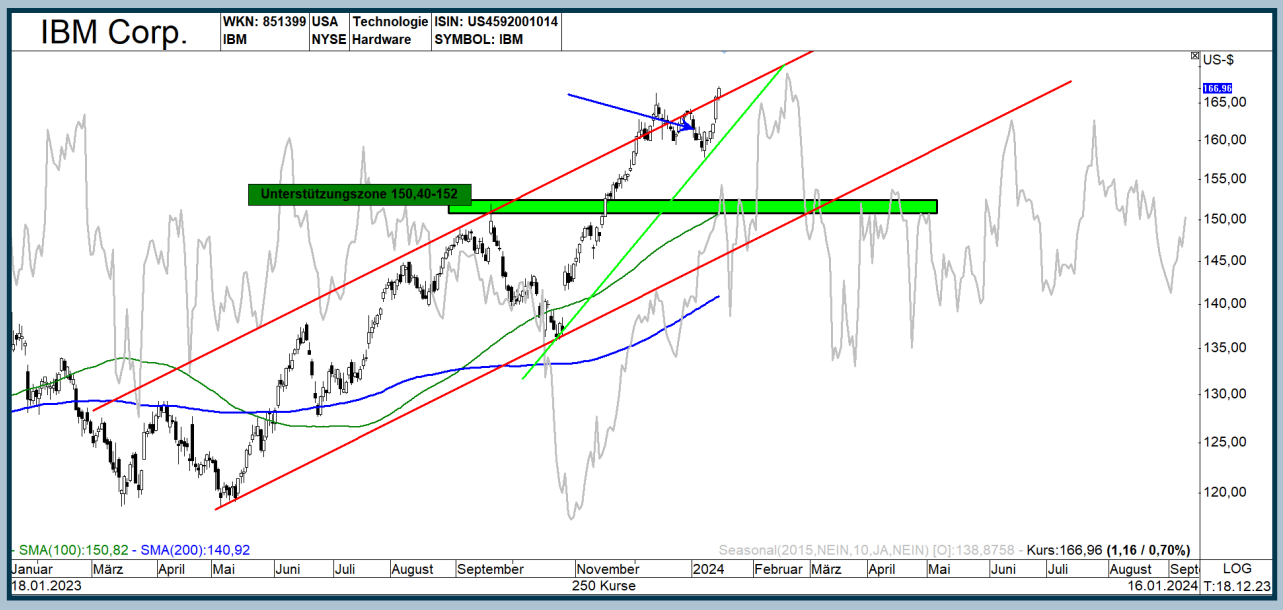


Abbildung 11 – Auch IBM steigt und steigt. Momentan kämpft die Aktie mit dem oberen roten Trendwiderstand und hat diesen durchbrochen. Das könnte zum Anstieg auf ein neues historisches Hoch führen, während ein Fehlausbruch zu einem kurzfristigen Rückgang bis zur grünen Unterstützungszone führen könnte.

„Dogs“-Kandidat Nr. 8: Verizon Communications Inc.

24 Jahre gibt es beim achten „Dogs“-Kandidaten Verizon Communications Inc. Dividende. In den letzten 19 Jahren wurde diese jährlich erhöht. Telekommunikationsunternehmen haben stabile Einnahmen. Aus diesem Grund beträgt die Dividendenrendite bei dieser Aktie über 6,80%.

Verizon Communications Inc. ist ein weltweit führender Telekommunikationsanbieter in den Bereichen Mobilfunk, Internet und Festnetz. Das Unternehmen zählt zu den größten US-amerikanischen Mobilfunkanbietern, mit rund 100 Millionen Kunden allein auf dem amerikanischen Mobilfunkmarkt. Das Angebotsspektrum umfasst mobile Kommunikationsprodukte und Datendienste für Privat- und Geschäftskunden sowie den Verkauf entsprechender Geräte und Accessoires wie Headsets, Bluetooth, Displayschutzhüllen und Akkus. Im Bereich der Geräte vertreibt das Unternehmen Handys, Smartphones, Tablet-PCs, USB-Modems und Netbooks aller großen Marken wie Apple, Samsung, HTC, Blackberry, LG und Motorola. Der Festnetzmarkt ist das zweite Standbein des Unternehmens und wird mit Telekommunikationsleistungen wie Festnetz-Telefonie, Internetzugängen, Breitband-Video, Datenstreaming und Dienstleistungen im Netzwerkbereich versorgt. 2017 übernahm Verizon das operative Geschäft des Internet-Pioniers Yahoo.

Abbildung 12 zeigt den Kursverlauf der Aktie mit einem gut sichtbaren Fehlausbruch über die hellrote Widerstandszone zwischen 39 und 40 US-Dollar. Dies führte die Aktie wieder zurück zum etwas steilen Aufwärtstrend, der höchstwahrscheinlich bald gebrochen wird. Ein Kursrutsch bis zur grünen Unterstützungslinie ist möglich. Dort könnte man mit dem Kauf der Aktie liebäugeln, ebenso im Bereich der beiden gleitenden Durchschnittslinien. Gelingt der Aktie jedoch ein Ausbruch über die hellrote Widerstandszone, ist der Weg für weitere Kurssteigerungen frei. Dann könnte man ebenfalls einen Kauf in Erwägung ziehen.

Ausgeschüttet wird im Mai, im August, im November und im Februar.

>>

Abbildung 12:

Abbildung 12 – Die Charttechnik zeigt einerseits eine Kreuzung der beiden gleitenden Linien nach oben, was bullish ist. Andererseits hat Verizon es noch nicht geschafft, die hellrote Widerstandszone zu überschreiten. Ein gutes Kaufniveau bietet die hellgrüne Unterstützungslinie bei 37 US-Dollar, bzw. die beiden gleitenden Linien bei 35 US-Dollar. Ein Ausbruch nach oben kann ebenfalls ein Grund für einen Einstieg sein.

„Dogs“-Kandidat Nr. 9: Dow Inc.

Dow, Inc. ist ein internationales Chemieunternehmen mit Sitz in Midland, USA. Das Unternehmen wurde 2019 als Ausgründung des Geschäftsbereichs Materials Science der DowDuPont gegründet. Die Geschichte von Dow Chemical Company, dem Vorgänger von Dow, Inc., geht auf das Jahr 1897 zurück, als Herbert Henry Dow das Unternehmen gründete, um Chloride und Bromide aus Solelagerstätten unterhalb von Midland in Michigan herzustellen. Im Jahr 2017 fusionierte Dow Chemical mit DuPont zu DowDuPont, daraus entstand dann im Jahre 2019 die Aktiengesellschaft Dow Inc.

Das Unternehmen stellt unter anderem Brustimplantate her, ist bekannt für das indische Bhopal-Desaster und hatte zudem seine Beteiligung im Vietnamkrieg bei der Produktion von Napalm. Außerdem brachte es Teflon in die Küchen der Hausfrauen.

Da das Unternehmen erst 2019 aus den vorherigen Unternehmen hervorgegangen ist, zahlt es seit 4 Jahren Dividenden in gleicher Höhe.

2024 ist das vierte Jahr, in dem diese Aktie zu den „Dogs“ gehört. Abbildung 13 zeigt den Kursverlauf der Aktie. Ausgerechnet in der Nähe des Widerstands wurde die Aktie am 2. Januar erworben. Seitdem ist die Aktie zurückgekommen bis zum roten Aufwärtstrend, der Mitte Januar kurzzeitig unterschritten wurde. Alles in allem gibt die Charttechnik nicht viel Bullishes her. Die Aktie bewegt sich seit März 2023 zwischen 47 und 56 US-Dollar hin und her.

Ein guter Zeitpunkt zum Kauf könnte das saisonale Tief Mitte März sein, idealerweise in der Nähe der beiden gleitenden Durchschnittslinien oder noch besser in der Nähe der Unterstützungszone zwischen 47,35 und 48 US-Dollar.

>>

Abbildung 13:

Abbildung 13 – Im Kursverlauf der Dow Inc.-Aktie ist nicht viel Bullisches zu finden. Die Aktie bewegt sich seit 2 Quartalen zwischen Unterstützungs- und Widerstandszonen hin und her.

„Dogs“-Kandidat Nr. 10: Walgreens Boots Alliance Inc.

Die letzte Aktie, die auch in diesem Jahr wieder dabei ist, heißt Walgreens Boots Alliance Inc. und war im letzten Jahr mit einem Verlust von über 20 % buchstäblich der Sorgenkind unter den „Dogs of the Dow“-Aktien.

Walgreens Boots Alliance Inc. (Kürzel WBA) ist ein weltweit agierender Einzelhandelskonzern in der Drogeriebranche und entstand 2015 durch die Fusion von Walgreens und Alliance Boots, zwei miteinander konkurrierenden US-Drogerieketten. Das Unternehmen zählt mit über 20.000 Filialen zu den Marktführern in den Vereinigten Staaten. Die Apotheken des Unternehmens verkaufen verschreibungspflichtige sowie rezeptfreie Arzneimittel, Kosmetika, Hygieneprodukte, Haushaltswaren, Getränke und Lebensmittel. Die Arzneimittel können sowohl in den Geschäften als auch per Telefon, Internet oder Post erworben werden. Neben den Einzelhandelsfilialen gehören auch eigene Anlagen, Impfstellen, Spezialapotheken und Versandzentren zum Filialnetz. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Deerfield, Illinois, USA.

Dadurch, dass die Aktie in den letzten Jahren deutlich gefallen ist, wurde sie zu einer „Dogs of the Dow“-Aktie. Dividenden werden seit 4 Jahren gezahlt, und wie die nachfolgende Grafik zeigt, hat sich die Jahresendrallye 2023/2024 erschöpft. Nach einem Anstieg bis zur blauen 200-Tage-Linie begann eine Korrektur, die die Aktie wieder unter die kurzzeitig überschrittene Widerstandszone führte. Ein klassischer Fehlausbruch, der auf einen erneuten Test der Tiefs vom November letzten Jahres hindeutet.

Der rote Abwärtstrend wurde durch den Abprall bestätigt. Die Saisonalität zeigt weiter nach unten. Ein guter Zeitpunkt zum Kauf wäre daher der Bereich um 19-20 US-Dollar.

Wer die Aktie erwirbt, darf sich über eine Ausschüttung der Dividende im März, Juni, September und Dezember freuen.

>>

Abbildung 14:

Abbildung 14 – Der Abwärtstrend bei Walgreens Boots Alliance Inc. ist intakt. Die Aktie ist an der 200-Tage-Linie nach unten abgeprallt. Die grüne Unterstützungszone bietet sich als Einstiegspunkt an.

Fazit

Damit endet dieser ausführliche Beitrag zum Thema „Dogs of the Dow“. Wie es scheint, war der Einstieg zum Jahresanfang 2024 bei den meisten „Dogs“-Aktien diesmal nicht gerade ideal.

Wer sich näher mit diesem Thema beschäftigen möchte, sollte die oben genannten Chartauswertungen selbst in Taipan nachvollziehen und gegebenenfalls mit zusätzlichen Indikatoren erweitern.

Übrigens kann man dieses Konzept auch auf den DAX anwenden, begrenzt auf fünf Aktien. In diesem Jahr wären das die Aktien von Volkswagen Vorzüge, Porsche Holding Vorzüge, BMW Stämme, Daimler Truck und die Allianz. Dabei fällt auf, dass vier von fünf Aktien Automobilwerte sind, was ein gewisses Klumpenrisiko darstellt.

Es sei noch erwähnt, dass es auch ein angepasstes System von Larry Williams gibt, das „Darlings of the Dow“ genannt wird. Doch das ist eine andere Geschichte.

Thomas Bopp

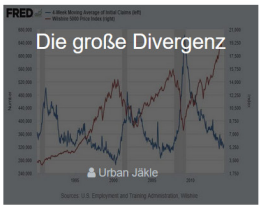
Tipp!

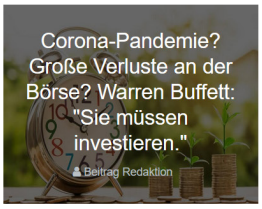
Angebot für Neukunden!

- Optimieren Sie Ihre Ein- und Ausstiegssignale mit dem neuen Signal-Tester.
- Erhalten Sie einen besseren Überblick Ihrer Depots durch überarbeitete Depot-Funktionen.
- Neue Stammdaten für Faktorzertifikate sorgen für einen besseren Vergleich von Zertifikaten.
- Speichern Sie Ihre Anwenderdaten sicher und bequem in der TAI-PAN Cloud.
- Bonus: Neue vorgefertigte Filter, Chartlayouts und Filtermatrix-Layouts, die Ihnen helfen die aussichtsreichsten Aktien zu finden.

EXKLUSIVES ANGEBOT

TAI-PAN Trading Blog





IMPRESSUM

Kontakt
Lenz + Partner GmbH
Bronnerstr. 7
D-44141 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9153-300
E-Mail: info@lp-software.de
www.lp-software.de

Redaktion
Stephan Ochmann

Gastautoren
Thomas Bopp

Haftung und Hinweise
Die in der Publikation „TAI-PAN Inside“ enthaltenen Aussagen sind ausschließlich solche der jeweiligen Autoren bzw. der interviewten Personen. Deren Aussagen hat die Lenz + Partner GmbH weder auf ihre inhaltliche Richtigkeit überprüft noch macht sie sich diese zu eigen. Insofern übernimmt die Lenz + Partner GmbH für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität der Inhalte keine Gewähr. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderen Anlageprodukten dar. Sie müssen als Leser davon ausgehen, dass der Autor bzw. die interviewte Person das jeweils besprochene Anlageprodukt selbst im Portfolio hält und insofern einem Interessenkonflikt unterliegt. Soweit die bei der Erstellung der Inhalte erforderliche Neutralität und Sachkunde vorliegt, haften weder die Ersteller noch die Lenz + Partner GmbH für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt des „TAI-PAN Inside“ oder einem auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen getätigten Investment stehen. Gegenüber Dritten, die das „TAI-PAN Inside“ nicht aufgrund eines Vertrags mit der Lenz + Partner GmbH erhalten haben, haften die Ersteller der Inhalte und die Lenz + Partner GmbH auch nicht für die Neutralität und Sachkunde bei der Erstellung der in Rede stehenden Inhalte.

Datenschutz
Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Es gilt die Datenschutzerklärung der Lenz + Partner GmbH. Aufrufbar auf unserer Webseite:
www.lp-software.de/datenschutz.aspx

Bildnachweis
Die in diesem Heft verwendeten Fotos und Grafiken stammen von Pixabay (Titelseite und Seite 2, 3, 4, 13, 22 und 23) und AdobeStocks (Seite 12).